

## **Pressemitteilung**

### **Linke Israelis kritisieren die Partei DIE LINKE.**

In einem Offenen Brief an die Fraktionsmitglieder der Partei DIE LINKE. kritisieren mehr als 100 israelische Aktivist\_innen den Fraktionsbeschluss vom 7. Juli. Die Parteimitglieder sind aufgefordert, stattdessen die globale Solidaritätsbewegung für die Rechte der Palästinenser\_innen zu unterstützen, zu der sich auch die unterzeichnenden Aktivist\_innen zählen.

Die Unterzeichner\_innen machen darauf aufmerksam, dass die Solidarität mit dem palästinensischen Kampf für Unabhängigkeit und Gerechtigkeit auch im Interesse israelischer Staatsbürger\_innen und aller jüdischen Menschen weltweit sei. Zu Unrecht stelle sich das israelische Establishment als einziger weltweiter Vertreter der Jüdinnen und Juden dar. Dies würde von der israelischen Regierung instrumentalisiert, Kritik an ihrer Politik als antisemitisch gleichzusetzen.

Der Offene Brief endet mit der Forderung, Solidarität mit Palästinenser\_innen zu zeigen: „Bekennet Euch zu einer offenen Diskussion über die verschiedenen Formen des Widerstands des Aktivismus und der Solidarität“.

Unter den Unterzeichner\_innen, die in Dutzenden verschiedenen Organisationen und Initiativen aktiv sind, sind die Professoren Gadi Elgazi und Sami Shalom Chetrit, die Filmregisseure Udi Aloni und Eyal Sivan, feministische Aktivist\_innen der israelischen Frauenkoalition für Frieden wie Eilat Maoz und Dalit Baum, die Begründerin der Organisation „Physicians for Human Rights“ Ruchama Marton, Kriegsdienstverweiger\_innen wie Matan Kaminer und Shimri Zameret, die zwei Jahren lang inhaftiert waren, und bekannte Aktivist\_innen des gewaltfreien Widerstand gegen die Besatzung wie Adar Grayevsky und Ezra Nawi.

Für mehr Information können Sie uns in Deutschland kontaktieren:

Einat Pudjarny (Englisch) 015784407903

Yossi Bartal (Deutsch) 01601186111

## **An die Fraktionsmitglieder der Partei DIE LINKE.**

Wir, Linksaktivist\_innen von verschiedenen Organisationen und Zusammenhängen aus Israel, kritisieren Euren Fraktionsbeschluss vom 7. Juli. In diesem Beschluss werden zwei grundverschiedene Themen vermischt, die demgegenüber dringend voneinander unterschieden werden müssen, um Antisemitismus in Deutschland und weltweit bekämpfen zu können. Darüber hinaus erhebt der Beschluss ungeheuerliche Anschuldigungen gegen die Zivilgesellschaft in Israel-Palästina und die internationale Solidaritätsbewegungen, die einen gerechten Frieden in unserer Region unterstützen.

Wir sind uns bewusst, dass Antisemitismus, ebenso wie Islamophobie und andere Formen von Rassismus, Sexismus und Homophobie, auch in der europäischen Linken verbreitet sind. Als Mitglieder der Partei DIE LINKE ist es dringend notwendig, dass Ihr eine klare Stellung zu diesem Thema bezieht und wir unterstützen Eure eindeutige Verurteilung rassistischer und anti-jüdischer Aktivitäten, Ideologien und Diskurse.

Wir vertreten unterschiedliche Meinungen zu offenen Fragen und Strategien im israelisch-palästinensischen Konflikt; auch bezüglich jener Punkte, die Teil Eures Beschlusses sind: Die Ein-Staat-Lösung, die Kampagne für Boykott/ Desinvestitionen/ Sanktionen (BDS) und die unterschiedlichen Solidaritätsaktionen zur Durchbrechung der Belagerung des Gaza-Streifens, darunter die „Gaza-Flotilla“.

Nichtsdestotrotz sind wir überzeugt, dass keine dieser Aktionen oder Positionen grundsätzlich etwas mit Antisemitismus zu tun haben. Zu unterstellen – wie in Eurem Beschluss geschehen – dass eine offene Diskussion über diese Themen antisemitisch sei, ist ein Affront gegenüber einer globalen anti-rassistischen Bewegung, die sich gegen die illegale und brutale Politik des Staates Israel gegen die Palästinenser\_innen in seinen anerkannten Grenzen, in den besetzten Gebieten und in der Diaspora wendet. Wir zählen uns selbst mit Stolz zu dieser Bewegung.

Wir glauben, dass die Solidarität mit dem palästinensischen Kampf für Unabhängigkeit und Gerechtigkeit nicht nur ein moralischer Imperativ, sondern auch im besten Interesse israelischer Staatsbürger\_innen und aller jüdischen Menschen weltweit ist. Das israelische Establishment versucht, sich weltweit als einziger legitimer Vertreter der Jüdinnen und Juden darzustellen. Dieser Anspruch wird in Deutschland und Europa leider meist unhinterfragt

akzeptiert. In den letzten Jahren bezeichnete die israelische Regierung zunehmend jede Kritik an ihrer Politik als antisemitisch und instrumentalisierte diese falsche Gleichsetzung, um jegliche politische Auseinandersetzung um die Besetzung zu unterbinden.

Wir bestehen darauf, dass Ihr auch zukünftig Eure klare Opposition zu Antisemitismus ausdrückt und fordert, dass Ihr Solidarität mit den Palästinenser\_innen zeigt. Bekennt Euch zu einer offenen Diskussion über die verschiedenen Formen des Widerstands, des Aktivismus und der Solidarität und über die Vorschläge zur möglichen Beendigung des Konflikts, die auf Menschenrechten und Demokratie basieren! Wir glauben, dass sich diese Positionen in keiner Weise widersprechen sondern sich vielmehr zur besten und wirksamsten linken Perspektive zum Konflikt ergänzen.

Wir werden weiter unsere Opposition zu allen Formen von Rassismus und Unterdrückung ausdrücken und hoffen, dass Ihr Euren Beschluss überdenkt – damit wir gemeinsam für einen gerechten Frieden im Nahen-Osten arbeiten können.

Mit solidarischen Grüßen

Noa Abend	Adar Grayevsky	Ezra Yitzhak Nawi
Gadi Algazi	Ofir Raul Graizer	Ofer Neiman
Udi Aloni	Benjamin Greisman	David Nir
Roey Angel	Anat Guthman	Norah Orlow
Eli Aronof	Amos Gvirtz	Hava Oz
Daniel Atai	Connie Hackbarth	Leiser Peles
Nitzan Aviv	Ran HaCohen	Shachaf Polakow
Daphne Banai	Yasmine Halevi	Yael Politi
Yossi Bartal	Yuval Halperin	Einat Pudjarny
Ilil Bartana	Sarrie Handel	Yisrael Puterman
Roi Basha	Iris Hefetz	Hili Razinsky
Elisha Baskin	Shir Hever	Moshe Robas

Dalit Baum	Yael Kahn	Ben Ronen
Yoav Beirach	Matan Kaminer	Yael Ronen
Ronnen Ben-Arie	Liad Kantarowicz	Yehoshua Rosin
Tamar Berger	Assaf Kedar	Timna Rose
Eitan Bronstein	Tal King	Assaf Ronel
Eleanor Cantor	Yana Knopova	Dana Rubin
Sami Shalom Chetrit	Felicia Langer	Assaf Segal
Hila Fanya Chipman	Moshe Langer	Daniel Sheinfeld
Alex Cohn	Carmi Lecker	Yonatan Shapira
Sharona Cooperman	Gerardo Leibner	Mati Shemoelof
Adi Dagan	Yael Lerer	Eyal Sivan
Maayan Dak	Adi Liraz	Kobi Snitz
Yossi David	Gabi Litman	Bilha Sündermann Golan
Uri Davis	Michal Livne Kaiser	Meira Tamir Lotner
Daniel Dukarevich	Orit Loytar	Roy Wagner
Shiri Eisner	Eilat Maoz	Michael Warschawsky
Dror Feiler	Ruchama Marton	Yossi Wolfson
Tamar Freed	Anat Matar	Rotem Yaniv
Neta Golan	Abraham Melzer	Sergio Yahni
Basi Goldstein	Esti Micenmacher	Kim Yuval
Uri Gordon	Nuria Montserrat	Shimri Zameret
Chaya Glazer	Regev Nathansohn	Yahav Zohar